

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

[Allgemeine Zeitung](#) / [Lokales](#) / [Alzey](#) / [VG Wörrstadt](#) / [Sulzheim](#)

Sulzheim 24.11.2014

Abschlussveranstaltung des BUND-„Wasserläufer“-Projekts in Sulzheim

Von Ulla Grall

SULZHEIM - Zilp Zalp, Grasfrösche und Kohldisteln – eine vielfältige Fauna und Flora konnte das Team der „Wasserläufer“ entdecken, das sich seit diesem Frühjahr mit dem Ochsenbach, seiner Quelle und seinem Verlauf im Michelstal bei Sulzheim befasst. „Wasserläufer“ nennt sich das Projekt des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz), bei dem Quellen unter die Lupe genommen werden. Gefördert wird es vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums über das Bundesprogramm Biologische Vielfalt.

Bedeutung von Quellen

„Quellen und Oberläufe von Bächen sind besondere Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Der Schutz von Quellen ist daher ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt“, hieß es darum in der Einladung zur Abschlussveranstaltung, zu der der BUND Alzey Land und die Agenda BUND Mensch und Natur der Verbandsgemeinde Wörrstadt in die Gemeindehalle einluden. „Am bundesweiten Programm sind in Rheinland-Pfalz acht Gebiete beteiligt“, erklärte Biologin Dr. Siglinde Gramoll, die das Projekt landesweit koordiniert: „Mehr als 100 000 Quellen gibt es im Land, davon ist nur etwa ein Prozent kartiert.“ Die Sickerquelle als Ursprung des Ochsenbachs mit dem dahinter liegenden Teich und dem Bachlauf konnte nun in den rheinland-pfälzischen Quellatlas aufgenommen werden. Der Landwirt Volker Wolf erinnert sich jedoch an Drainagen, die auf Karten nicht mehr verzeichnet sind. „Das ist das eigentliche Wasser, das den Ochsenbach speist“, meinte der 70-Jährige.

Umweltingenieur Dorian Depué, Leiter und Organisator des Sulzheimer Projekts, stellte die Exkursionsreihe des ehrenamtlichen Wasserläufer-Teams vor, seine Bilder vermitteln einen Eindruck der biologischen Vielfalt entlang des mehr als einen Kilometer langen Bachlaufs. „Das Michelstal ist ein Vogelrückzugsgebiet“, versicherte er, „doch Vogelarten wie Kiebitz, Drosselrohrsänger oder Schilfrohrsänger nehmen ab.“ Der Grund: „Teile des Wasserlaufs fallen im Sommer trocken“, wie Jan Ohl dokumentierte. Der Oberstufenschüler der Georg-Forster-Gesamtschule in Wörrstadt hatte im Rahmen einer schulischen Arbeit entlang des Bachlaufs sechs Messstationen eingerichtet und

zeigte Grafiken zu Temperatur- und Pegelstandmessungen, Nitrat- und pH-Werten. „Das Nitratniveau ist in den letzten Jahrzehnten sehr abgesunken“, konnte Volker Söllner dazu positiv anmerken. Der Gruppensprecher der Agenda-BUND Mensch und Natur der VG ist langjähriger Beobachter der Entwicklung am Ochsenbach.

Weitere Renaturierung?

„Das Michelstal hat mich sehr beeindruckt“, stellte Dr. Axel Schönhofer fest und zeigte Bilder der alten Kopfweiden im Schilfried und von Kohldisteln im Erlenbruchwald. Der Biologe, Vegetationskundler und Zoologe ist Experte für Renaturierung und Sanierung von Biotopen und für die fachliche Betreuung des Ochsenbach-Projekts zuständig. Werner Weis, der einen Großteil der Flächen im Michelstal sein eigen nennt, ist den Bestrebungen zur weiteren Renaturierung dieser Biotope nicht abgeneigt. Er und sein Sohn Michael, beide Jäger, haben auch die angrenzenden Streuobstwiesen angelegt.

Ortsbürgermeister Ulf Baasch sieht zwar die Probleme, die zwischen Landwirten und Naturschützern entstehen können, doch ist er überzeugt: „Das Wasserläuferprojekt bedeutet eine Aufwertung für Sulzheim.“

© Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten